

Kard. Giovanni Castiglioni an den gesamten Klerus und die Notare in Stadt und Diözese Brixen. Exekution eines päpstlichen Strafmandats gegen die ehemalige Äbtissin Verena und die Nonnen von Sonnenburg, sowie deren Helfer.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Sigm. IX 62 f. 113^{rv} (Nr. 67).

Deutsche Paraphrase (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 370f.

Regest (W. Putsch, 16. Jh.): INNSBRUCK, TLA, Rep. 6 p. 991.

Erm.: Jäger, *Streit I* 208; Klein-Bruckschwaiger, *Rechtliche Bewertung* 302 (mit Datum Anfang 1457); Baum, in: *Germania Benedictina III* 3, 651.

Giovanni (Castiglioni), Kardinalpriester von S. Clemente, gemeinbin als Kardinal von Pavia bezeichnet, zu Nachstehendem spezialdeputierter Richter und Kommissar des Papstes, an den gesamten Klerus und die Notare in Stadt und Diözese Brixen. Er publiziert ein päpstliches Mandat, dessen Tenor inseriert ist. (Folgt Nr. 5293). Der Papst habe ihm den Auftrag durch den procurator fiscalis Michael de Prato übermittle und ihn aufgefordert, die darin enthaltenen
 5 Sanktionen gegen Verena, die Nonnen des Klosters Sonnenburg sowie deren Helfer, die Priester Johannes Würzburg¹⁾ und Andreas Mäck²⁾, die Laien Conradus Stuber³⁾, Georgius Ragant⁴⁾, Gaspar Mayr⁵⁾, Johannes Morel⁶⁾ und Conradus Urban und andere auszusprechen. Er befiehlt daher den Adressaten, innerhalb von sechs Tagen nach Erhalt des Schreibens die benannten Personen zu ermahnen, die Besetzung des Klosters Sonnenburg aufzugeben und die Abtei der Verweserin Afra von Velseck zu überstellen. Nach weiteren 12 Tagen sollen die Adressaten eine Zitation
 10 aussprechen, derzufolge die benannten Personen sich innerhalb von 40 Tagen vor dem Papst verantworten müssen. Andernfalls fallen die benannten Personen unter die im päpstlichen Mandat benannten Zensuren. Die Absolution bleibt Castiglioni bzw. dem Papst vorbehalten. — Zeugen: Natalis de Orgelis de Truvisio, Johannes Georgius de la Pugiare de Mediolano, Familiare Castiglionis. Notarielle Ausfertigung durch Johannes Fortius de Berneriis, Kleriker der Diözese Bayeux, öffentlicher Notar von apostolischer und kaiserlicher Autorität, Notar und Schreiber des Kardinals.

1) Hans Würzburger, Notar und Kaplan der Abtei Sonnenburg; s.o. Nr. 3594 Anm. 3.

2) Andreas Mack von Weissenburg; s.o. Nr. 4132f. und unten Nr. 5713.

3) Konrad von Stuben, Bruder der Äbtissin.

4) Jörg Ragant, Richter zu Sonnenburg. Seine Vertreibung durch Bann und Interdikt hatte bereits für Aufsehen gesorgt; s.o. Nr. 5241 Anm. 5 mit Rückverweisen.

5) Kaspar Mair von St. Lorenzen. Er war bereits von Heinrich Pomert exkommuniziert worden; s.o. Nr. 4942.

6) Hans Mörl von Pfalzen; s.o. Nr. 4405 Anm. 5 mit Rückverweisen. Am 17. Februar 1457 ist er als Richter von Sonnenburg belegt; s. Khuepach, *Geschlecht derer von Mörl zu Pfalzen* 48. Im April 1458 gewährte er Verena von Stuben und den anderen Nonnen Unterschlupf auf der Flucht; s.u. Nr. 5598.